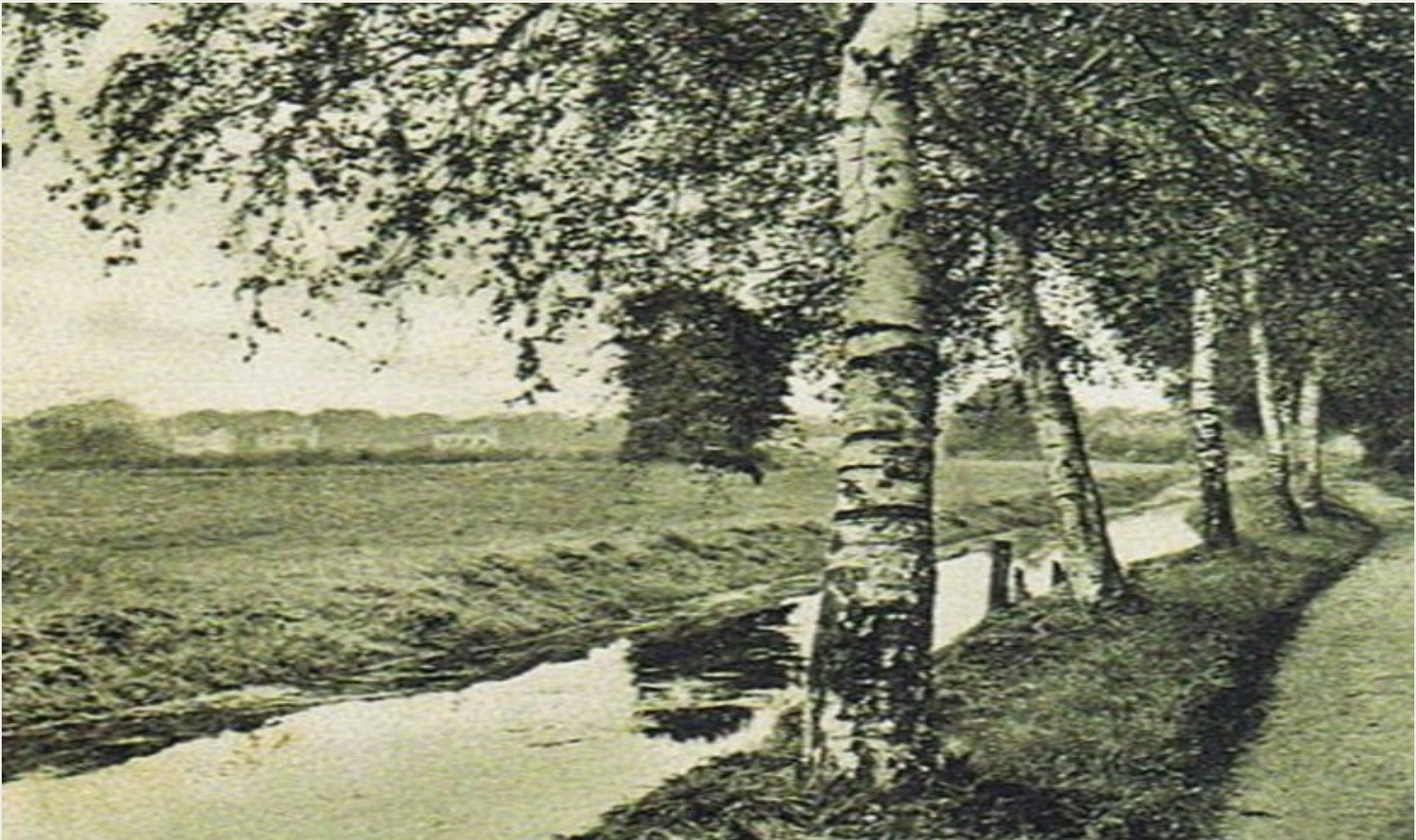


Wohl wenige Städte sind von solch einer öden Gegend umgeben

STADTWALD



Birkenweg und Mühlengraben, um 1910


Sonnabend, 1. März 2014 | 10.00 Uhr

Treffpunkt: Moorteichbrücke | Friedrich-Engels-Straße

Spaziergang

Dr. Angela Pfennig

Gartenhistorikerin | Stralsund

 Stralsunder Akademie für Garten- und Landschaftskultur
Dr. Angela Pfennig, kontakt@stralsunder-akademie.de, Tel. 03831 | 289379
Teilnahme: 5 Euro

Die Anlage eines Stadtwaldes am Moorteich zum Ende des 19. Jahrhunderts hatte das Ziel, die landschaftliche Umgebung Stralsunds zu bereichern. Der von Anfang an als Erholungsplatz und Ausflugsort für die Stralsunder konzipierte und angelegte Stadtwald erfüllte die Funktion eines dichter bepflanzten Stadtparks im Sinne der Bürgerparkbewegung. Ein vom Mühlengraben gespeister Wasserfall am nördlichen Moorteichufer bildete als belebendes Element der Landschaft bis zum Zweiten Weltkrieg die Hauptattraktion.

1959 wurde unter Leitung von Hartmut Olejnik der noch heute sehr geschätzte Tierpark im westlichen Teil des Stadtwaldes errichtet.

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts öffnete sich der Blick am Mühlengraben entlang des Birkenweges noch weit in die freie Landschaft.

Dem Spaziergänger bietet sich heute ein völlig gewandeltes Landschaftsbild. Stadtwald und Moorteichufer beziehen als größter gestalteter Naturraum der Stadt ihren unvermindert hohen Wert aus einer Erholungsfunktion für die städtische Bevölkerung.

Während eines gartenhistorischen Rundgangs um den Moorteich wird die geschichtliche Entwicklung des Stadtwaldes nachgezeichnet.